

Skitourenwoche Airolo- San Bernardino

Datum: 06.-12. Februar 2010

Leitung: Herbert Wetter

Meteo: Von Sonne über Nebel, Windstill bis Sturm, immer kalt

Schnee: Guter Schnee, in San Bernardino abgeblasen

Lawinengefahr: Airolo: erheblich / San Bernardino: erheblich und später mässig

Am Samstag fuhren wir zuerst zu unserem Hotel Alpina in Airolo, dort deponierten wir unser Gepäck. Im verlassenen Skigebiet von Airolo, nutzten wir die tiefverschneiten früheren Pisten um bis zur Bergstation der stillgelegten Luftseilbahn zu steigen. Danach folgten wir auf einer Art Hochplateau einem Skilift bis zum Mottone di Comasné. Die Abfahrt fand in gutem Pulverschnee statt.

Am Sonntag fuhren wir an den Ausgangspunkt der Tour in Brugnasco. Ich dachte, diese Tour muss ziemlich unbekannt sein, welch eine Täuschung! Zu dutzenden marschierten, meistens Mailänder, den Berg hoch zum Gipfel des Föisc.

Der Montag wurde ein Sonnentag. Wir starteten in Stalvedro und stiegen durch Wälder und Alpweiden hoch zum Rifugio Garzonera. Von dort bestiegen wir einen Vorgipfel des Motto del Toro. Bis weit hinunter konnten wir den tiefen Pulverschnee geniessen. Vor der letzten Waldpassage stürzte Stefan dermassen unglücklich gegen eine Tanne, dass er sich den Oberarm brach. Wir riefen den REGA Helikopter, der nach ca. 15 Minuten Stefan barg. Die Abfahrt durch den Wald war relativ holprig, aber wir erreichten den Talboden relativ rasch. Am Abend konnten wir Stefan im Spital Bellinzona abholen, so konnten wir gemeinsam das Nachtessen geniessen.

Am nächsten Morgen brachten wir Stefan zum Bahnhof damit er nach Hause fahren konnte. Nach dem Frühstück fahren wir mit unserem Gepäck nach Quinto San Martino. Von dort steigen wir über Weiden, Waldwege und durch kleine Weiler hoch bis zu den Felswänden bei Piümadei. Der Schnee ist im oberen Teil noch recht gut, weiter unten ist es Bruchharsch und in den tiefen Lagen Nassschnee. Mit den Autos fahren wir nach San Bernardino wo wir unser Hotel Bellevue beziehen. Die Zimmer sind sehr grosszügig.

Am Mittwoch lautete das Ziel Piz Vignun. Wolkenschwanden und Sonne wechselten sich mit dem kräftigen Wind rasch ab, nur in Mulden lag noch etwas lockerer Schnee. In der Nähe des Passes wurde klar, dass die schlechte Sicht uns nicht erlaubte den Steilhang zum Gipfel zu begehen. Wir wechselten deshalb in die Südseite des Gegenhangs und bestiegen dort

eine kleine Erhebung. Die Abfahrt war mittelmässig interessant wegen den relativ langen flachen Teilen und den Gegenanstiegen.

Am Donnerstag starteten wir auf dem Parkplatz der Seilbahnen von Airolo. Über den Ri di Confin und Waldwegen erreichten wir zuletzt eine Bergstation eines Skiliftes der ausser Betrieb war. Die Abfahrt erfolgte über die Pisten. Das Wetter war relativ gut aber kalt. Wir wärmten uns mit heissen Getränken in einer Pistenbeiz auf.

Am Freitag war noch eine kleine Tour in Richtung des San Bernardino Passes geplant. Wir starteten beim Hotel. Oberhalb der letzten Häuser bliess uns ein kühler Wind entgegen. Mit jedem Schritt nach oben wurde dieser Nordföhn stärker und kälter. Nach nur wenigen Minuten in diesem Sturm entschieden wir uns für den Abbruch. Vor der Rückfahrt tranken wir noch etwas in unserem Hotel, und blickten zurück auf eine Woche die geprägt war von der erheblichen Lawinengefahr, vom Sturm und von Stefan's Armbruch. Im nächsten Jahr wird es sicher besser!